

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 28. Januar 1950

Nummer 4

Datum	Inhalt	Seite
24. 12. 49	Verordnung über die Einführung des Beschwerderechtes bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) als Voraussetzung für die Erhebung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren	15
14. 1. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweis	16

Verordnung

über die Einführung des Beschwerderechtes bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) als Voraussetzung für die Erhebung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren.

Vom 24. Dezember 1949.

Auf Grund des § 49 Abs. 2 der Militärregierungsverordnung Nr. 165 (Amtsblatt der Mil.Reg. Deutschland — Britisches Kontrollgebiet — Nr. 24 S. 799) wird hiermit verordnet:

§ 1

Bei Dienstentlassungen von Polizeibeamten gemäß § 61 DBG vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 39) tritt an die Stelle des Einspruchs nach § 44 Militärregierungsverordnung Nr. 165 die Beschwerde an die zuständige Polizeiaufsichtsbehörde.

§ 2

Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung, insbesondere hinsichtlich der Zuständigkeit der Polizeiaufsichtsbehörden erläßt der Innenminister.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 24. Dezember 1949.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Arnold.

Der Innenminister:

Dr. Menzel.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 14. Januar 1950

[illegible]

Düsseldorf, den 14. Januar 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)